

# NEUE HANDELSWEGE

Im 13. und 14. Jahrhundert waren viele Menschen in Asien, Nordafrika und Europa auf Handelsreisen. In ihren Aufzeichnungen sammelten sie viel Wissenswertes über die verschiedenen Kulturen, die sie dabei kennenlernten.

Ob zu Fuß, mit dem Kamel oder mit dem Schiff – auch früher wurden bereits viele Güter von einem Ort zum anderen transportiert. Trotz der großen Anzahl Reisender sind aus der Zeit des Spätmittelalters aber nur sehr wenige Berichte erhalten. Zum Glück haben etwa Ibn Battuta, Marco Polo und Zheng He ihre Reisen dokumentiert. So können wir heute viel über ihre Zeit erfahren. Alle drei kamen aus unterschiedlichen Teilen der Welt.



## Marco Polo

Die Europäer bekamen viele ihrer Waren aus China, trotzdem wussten sie nur wenig über dieses riesige Reich. Das änderte der Italiener Marco Polo. Er war 24 Jahre lang unterwegs und reiste dabei quer durch China. Allerdings erwähnt er in seinen Berichten kein einziges Mal chinesische Teezeremonien oder den Buchdruck. Deshalb glauben viele, dass er nie dort war.



1271–1295



## ZHENG HE

### Zheng He

China wollte seine wertvollen Produkte in der ganzen Welt bewerben und verkaufen. Deshalb wurde der Admiral Zheng He mit einer Handelsflotte ausgesandt. Auf seinen sieben Reisen kam er über Indien und den Nahen Osten bis nach Ostafrika. Er tauschte Tee, Seide und Porzellan gegen Perlen, Zimt und Edelsteine.



Zheng Hes Flotte war riesig. Sie umfasste 300 Schiffe und knapp 30.000 Seeleute. Durch seine Reisen wurde der Handel von der Seidenstraße auf die See verlagert.

Ha, ich habe die beste Route schon auf der Karte eingezeichnet!



## Auf dem Landweg

Zwischen Ostasien und dem Mittelmeer gab es dank der Seidenstraße ein riesiges Netzwerk von Handelsrouten, auf denen Gewürze, Stoffe und Porzellan getauscht wurden.



## Der Seeweg nach Indien

Auf der Seidenstraße wurde an vielen Stellen Geld für die Weiterreise verlangt. Die Portugiesen suchten deshalb nach einer günstigeren Handelsroute. Bartolomeu Dias umfuhr 1488 als erster Europäer die Südspitze Afrikas, um einen Seeweg nach Asien zu finden. Der Seefahrer Vasco da Gama schaffte schließlich den ganzen Weg nach Indien. Nun konnten die Europäer mit asiatischen Völkern handeln, ohne den Nahen und Mittleren Osten auf dem Landweg durchqueren zu müssen. Doch da diese Route immer noch sehr lang war, wurde weiter nach neuen Wegen gesucht.